

Heiderose Wanzelius
BIBS-Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
heiderose.wanzelius@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 10. März 2010

Eklat um geplante Sprengung des Schornsteines der ehemaligen Stibiox-Firma

Durch Zufall erfuhr Bezirksbürgermeister Jürgen Wendt (CDU) von einer anstehenden Sprengung des Schornsteines der ehemaligen Stibiox-Firma in Gliesmarode. Für ihn unbegreiflich stellte sich die Tatsache dar, dass der hochverseuchte Schornstein ohne weitere Schutzmaßnahmen gesprengt werden soll.

Im heutigen Planungs- und Umweltausschuss beantragte er, dass die Sanierungsmaßnahme so ausgeführt werden solle, dass für die Bevölkerung keine Gefahren von dem kontaminierten Boden bzw. von der kontaminierten Baustanz ausgehen.

„In dem Boden befanden sich damals eklatant hohe Antimon- und Arsenwerte“, erklärt BIBS-Fraktionsvorsitzende Heiderose Wanzelius, die vor ca. 25 Jahren einer Bürgerinitiative angehörte, die das Gelände chemisch analysieren ließ. Ihr war bekannt, dass die Firma ohne Filter die Schadstoffe durch den Schornstein in die Luft abgab. Anlass der Untersuchung war damals, dass Jugendliche, die in unmittelbarer Nähe wohnten, an aggressivem Krebs verstarben. Nachdem die volle Tragweite der Verseuchung durch die Aufdeckung ans Licht der Öffentlichkeit gebracht wurde, wurden umfangreiche Maßnahmen, wie z.B. Untersagung von Ernten in angrenzenden Gärten, Sperrung eines nahe gelegenen Wäldchens, nachträglicher Einbau eines Stahlrohres in den Schornstein etc. durchgeführt.

Stadtbaurat Zwafelink gab an, nichts davon zu wissen. Wendt entgegnete, dass er sich dieses nicht vorstellen könne. Gleichwohl kündigte er an, den Sachverhalt erneut zu prüfen.

Die BIBS-Fraktion fordert, wie Bezirksbürgermeister Wendt, bei Sprengung des Schornsteins unbedingt Schutzmaßnahmen zu treffen, auch wenn es nach Aussage Wendts zu Mehrkosten von 50.000 Euro käme.

Gez.
Heiderose Wanzelius
BIBS-Fraktionsvorsitzende